

Odernheim



Nr. 1/2026 Dezember 2025 bis Februar 2026

# Petersberg-Bote



**Evangelische Kirchengemeinde  
Gau-Odernheim / Gau-Köngernheim**





Liebe Leserinnen und Leser,  
 liebe Gemeindeglieder in Gau-Odernheim und  
 Gau-Köngernheim,

„Wir sind vier“ – so lautet das Motto, das uns  
 künftig begleiten wird. Vier Dörfer, vier Kir-  
 chen, vier Gemeinden – und ein gemeinsamer  
 Weg. Ich freue mich, dass ich diesen Weg als Ihr  
 neuer Pfarrer mit Ihnen gehen darf. Manche ken-  
 nen mich schon, denn in Framersheim und Gau-  
 Heppenheim bin ich seit vielen Jahren tätig. Nun  
 darf ich auch die Gemeinden in Gau-Odernheim

und Gau-Köngernheim begleiten. Aus Nachbarn werden Weggefährten,  
 aus „ihr dort“ und „wir hier“ wird mehr und mehr ein „Wir zusammen“.

Natürlich bedeutet das auch Veränderungen. Wenn vier Gemeinden enger  
 zusammenrücken, verschiebt sich manches: Gewohnte Abläufe werden  
 neu geordnet, Termine müssen abgestimmt, Aufgaben verteilt werden.  
 Und vor allem: Es braucht Geduld – miteinander und mit sich selbst. Aber  
 ich bin überzeugt: Wo Menschen sich zusammentun, wächst Neues. Und  
 vielleicht steckt gerade in diesem „Wir sind vier“ eine große Chance.

Im Advent, wenn wir Kerze um Kerze entzünden, spüren wir besonders:  
 Licht wächst nicht aus sich selbst heraus – es wird weitergegeben. Einer  
 zündet an, ein anderer trägt das Licht weiter. So ist es auch mit dem Glau-  
 ben, mit der Hoffnung, mit der Gemeinschaft. Jede Gemeinde bringt et-  
 was Eigenes ein: ihre Lieder, ihre Traditionen, ihre Menschen. Zusammen  
 ergibt das ein helles, vielfältiges Licht, das weit in unsere Orte hinein-  
 leuchten kann.

Darum möchte ich Sie ermutigen: Lassen Sie sich auf das Neue ein!  
 Kommen Sie miteinander ins Gespräch, besuchen Sie auch einmal den  
 Gottesdienst im Nachbardorf, lernen Sie andere Gesichter kennen. Viel-  
 leicht merken wir bald: So verschieden wir auch sind – es ist schön, zu-  
 sammen unterwegs zu sein.

Durch die neu entstandene pfarramtliche Verbindung unserer Gemeinden  
 gilt ab sofort ein gemeinsamer Gottesdienstrhythmus für alle vier Ge-  
 meinden, den die vier Kirchenvorstände auf meinen Vorschlag hin be-  
 schlossen haben:

An jedem 1. und 3. Sonntag im Monat wird um 9 Uhr in Gau-Heppenheim und um 10 Uhr in Gau-Odernheim Gottesdienst gefeiert.

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat feiern wir um 9 Uhr in Gau-Köngernheim und um 10 Uhr in Framersheim Gottesdienst.

Damit haben Sie an jedem Sonntag die Möglichkeit, in einer der vier Kirchen mitzufeiern. Ich freue mich, wenn Sie diesen neuen Rhythmus mittragen – und vielleicht auch entdecken, wie bereichernd es ist, die Vielfalt unserer Gemeinden kennenzulernen.

Die kommenden Monate halten viele Anlässe bereit, an denen wir dieses Miteinander erleben können: die festliche Adventszeit, das Weihnachtsfest, der Jahreswechsel, an dem wir Gott für das Vergangene danken und das Kommende ihm anvertrauen, und schließlich die fröhliche Zeit um Epiphania und Fastnacht, wenn das Leben wieder heller und leichter wird.

Ich wünsche uns allen, dass wir dabei spüren: Gott geht mit – in unseren Kirchen, auf unseren Wegen, in unseren Begegnungen. Er verbindet, was zusammengehört.

Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in den nächsten Wochen. Sprechen Sie mich gern an, damit ich Sie schnell besser kennenlernen kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Adventszeit, fröhliche Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Kurt Kaltwasser, Pfarrer



**Gott spricht:** Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter ihren Flügeln. «

MALEACHI 3,20

Monatspruch **DEZEMBER 2025**

## Letzte Veranstaltung der Reihe „Und was glaubst du?“ in der Gau-Köngernheimer Kirche.

Am Abend vorm Reformationstag – Donnerstag, 30.10. – sprach Pfarrer i.R. Tobias Kraft zum Thema: „Lutherisch, reformiert, protestantisch, uniert – und doch alle evangelisch?“

Die Veranstaltung fand in der Kirche in Gau-Köngernheim statt, da der Ausschuss „Seniorenarbeit und Erwachsenenbildung“ ganz bewusst auch die Gau-Köngernheimer Kirchengemeinde einbinden wollte.

Geschickt schlug Pfr. Kraft einen Bogen von Luthers Thesenanschlag an die Wittenberger Schlosskirche zum Reichstag in Worms („Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“) und Luthers Zeit auf der Wartburg, wo er die Bibel in die deutsche Sprache übersetzte. Was das alles mit den verschiedenen Konfessionsbezeichnungen heute zu tun hatte, entschlüsselte er dann im Lauf des weiteren Abends.

Die Zugehörigkeit der einzelnen Gemeinden zum jeweiligen Herrschergeschlecht (dessen Konfession die Untertanen alle annehmen mussten) führte dazu, dass oft schon in Nachbargemeinden eine andere Glaubensrichtung galt und die Konfessionszugehörigkeit in wenigen Jahren mehrmals wechseln konnte.

In Rheinhessen gilt seit 1822 die „Rhein Hessische Vereinigungsurkunde“, die die lutherischen und reformierten Gemeinden zur unierten Kirche vereinte. So ist ein Fazit des Abends die Gewissheit, dass die evangelischen Christen in den rheinhessischen Gemeinden zur unierten Kirche gehören (auch die EKHN, die Evang. Kirche in Hessen und Nassau, unsere Landeskirche ist uniert).

Ein interessanter Aspekt der Existenz mehrerer Glaubensrichtungen seit der Reformationszeit ist, dass letztlich per Gesetz verfügt wurde, wie die Aufteilung der vorhandenen Kirchen auf die Gemeinden zu erfolgen hat-





te. Und wenn es nur eine Kirche gab, wurde diese oft durch eine Mauer auf die zwei größeren Konfessionen aufgeteilt. in der Gau-Odernheimer Kirche zum Beispiel gehört das Kirchenschiff der evangelischen und der Chorraum der katholischen Kirchengemeinde.

Insgesamt war dies ein sehr informativer Abend, an dem Herr Pfr. i.R. Tobias Kraft auch mit humorvollen Anmerkungen versuchte, dieses doch sehr komplexe Thema verständlich zu machen. Erwähnt sei dazu nur der Versuch, die Frage nach einem gemeinsamen Abendmahl (wobei oft ein Streitpunkt war, ob nun Brot oder Oblaten gereicht werden) so zu lösen, dass man

Brot auf die Oblate klebte, um beiden Richtungen gerecht zu bleiben. Dies hat sich zum Glück nie durchgesetzt.

Detlef Mann

## Ausblick

### Advents-Besuchsaktion

Einmal im Jahr, nämlich während der Adventswochen, möchte die Kirchengemeinde alle Gemeindeglieder besuchen, die aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht ohne Hilfe das Haus verlassen können. Diese Aktion wird zwar sehr sorgfältig vorbereitet, dennoch kann es immer einmal vorkommen, dass der Besuchsdienst nicht über alle Menschen, die es betreffen könnte, auf dem Laufenden ist. Hier ist Ihre Mithilfe nötig, wenn Sie jemanden wissen, der auf jeden Fall zu berücksichtigen wäre, oder wenn Sie selbst zum Kreis derer gehören, denen diese Besuchsaktion gilt. Wenden Sie sich bitte einfach an unser Gemeindebüro, Pfarrer Kurt Kaltwasser oder ein Mitglied des Kirchenvorstandes.



K. Knepper

### **Ehrenamt bei der TAFEL - ein Engagement mit Sinn!**

Die TAFEL Alzey ist ein ökumenisches Projekt, das 2007 von den Kirchen der Stadt Alzey und Umgebung gegründet wurde. Die TAFEL unterstützt Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind, indem sie an Bedürftige Lebensmittel weitergibt, die sonst im Müll landen würden. Damit leistet die TAFEL auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen.

### **Ohne Ehrenamt keine TAFEL**

Der Einsatz und das Engagement der Freiwilligen prägen die Arbeit der TAFEL – und machen sie überhaupt erst möglich. Rund 100 Frauen und Männer engagieren sich in Alzey ehrenamtlich gegen Armut und Lebensmittelverschwendung.

Vom Schüler bis zum Rentner: Unabhängig von Alter oder Lebensgeschichte kann sich jede und jeder, der vor Ort konkret helfen möchte, bei der TAFEL Alzey einbringen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und die eigenen Talente und Fähigkeiten einzusetzen:

### **Einsammeln der Lebensmittelspenden**

Voraussetzung ist ein Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft, gelegentlich auch schwerere Kisten zu verladen. „Unsere Fahrer:innen sind auch eine Art Aushängeschild“, sagt Sigrid Kormannshaus, Vorsitzende der TAFEL. Über 20 Firmen und Filialen arbeiten mit der TAFEL zusammen und werden regelmäßig mit den beiden TAFEL-Fahrzeugen angefahren. Die Fahrerteams holen vormittags die Lebensmittelspenden ab.

### **Sortieren und Ausgeben**

Nach dem Entladen werden die eingesammelten Lebensmittel sorgfältig sortiert. Auch hierfür suchen wir weitere helfende Hände. Diese Arbeit findet ebenfalls vormittags statt. Ab 14 Uhr werden die Lebensmittel an Bedürftige weitergegeben. Wer hier unterstützen möchte, ist herzlich willkommen!

### **Unterstützung im Büro und der Organisation**

Auch im Büro, wo die Abläufe koordiniert werden, arbeiten ehrenamtliche Mitarbeiter:innen – und auch hier wird Unterstützung gebraucht. Egal, wie viel Zeit Sie haben – jede Stunde hilft! Bringen Sie Ihre Talente ein und werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft, die jeden Tag etwas bewegt.

## TAFEL Alzey hat neuen Standort

Im September hat die TAFEL neue Räume beziehen können. Werktäglich kommen zwischen 50 und 80 Kunden in die Alzeyer Römerstraße 32. Die Zahl der Kunden ist im Laufe der Monate kontinuierlich gestiegen. Auch viele Menschen sind dazugekommen, die wegen der steigenden Kosten nicht mehr über die Runden kommen. Der Krieg in der Ukraine brachte den letzten Schub. Inzwischen nutzen ca. 1000 Menschen (davon 600 Erwachsene, 90 Kleinkinder und 300 Kinder und Jugendliche) aus 28 Nationen regelmäßig das Angebot der TAFEL. Inhaber der Kundenkarte können bis zu fünfmal im Monat an festen Terminen gegen einen geringen Betrag bei der TAFEL einkaufen. Voraussetzung ist der Nachweis der Bedürftigkeit. Den Berechtigungsnachweis stellt das Büro des Dekanates in Alzey beim Vorliegen entsprechender Dokumente aus.



Träger der TAFEL Alzey sind: Evangelische Kirchengemeinde Alzey, Evangelisches Dekanat Alzey-Wöllstein, Evangelische Stadtmission Alzey, Freikirchliche Gemeinde am Schillerplatz, Katholische Kirchengemeinde Alzey, das Caritaszentrum Alzey und die Regionale Diakonie Rheinhessen.

Die TAFEL Alzey ist ein eingetragener, mildtätiger Verein. Erste Vorsitzende ist Sigrid Kormannshaus, zweite Vorsitzende ist Dekanin Susanne Schmuck-Schätzel, die auch das Evangelische Dekanat Alzey-Wöllstein im Vorstand vertritt.

Mehr Informationen unter [www.tafel-alzey.de](http://www.tafel-alzey.de) oder direkt im Tafel-Büro 06731 5471360, Römerstraße 32 in Alzey.

Wir freuen uns auf Sie!

Martin Steiner/Hans-Georg Orthlauf  
-Blooß

Foto © Tafel Alzey

Jeweils am Nachmittag ist die Tafel geöffnet. Hier das Freitagsteam (v.r.n.l.): Gabriele Gerlach, Hildgard Kramer, Inge Emrich, Girdhar Manjar mit der Kundin Omaima Alhadi und ihrem Sohn.



**Gau-Odernheim:**

<b>Hans Knobloch</b>	<b>97 Jahre</b>
<b>Bärbel Zink geb. Scharper</b>	<b>86 Jahre</b>
<b>Dieter Lutz</b>	<b>77 Jahre</b>
<b>Jutta Mann geb. Matheis</b>	<b>71 Jahre</b>
<b>Erika Legler geb. Teschmer</b>	<b>87 Jahre</b>
<b>Klaus Philipp Körner</b>	<b>80 Jahre</b>
<b>Adolf Jakob Göttelmann</b>	<b>92 Jahre</b>
<b>Gisela Ruhland geb. Rettig</b>	<b>90 Jahre</b>
<b>Bernhard Muth</b>	<b>92 Jahre</b>
<b>Wilfried Fluhr</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Irma Büsser geb. Eberhardt</b>	<b>97 Jahre</b>
<b>Michael Putzschke</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Auguste Zimmermann geb. Lange</b>	<b>95 Jahre</b>

**Gabriele Weick geb. Eckert** 77 Jahre

**Mathilde Krank geb. Daub** 90 Jahre

**Gau-Köngernheim:**

**Jutta Hering geb. Lorenz** 70 Jahre

**Gisela Merz geb. Weber** 98 Jahre

## Wir sind Gemeinde!

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen und euch Gemeindemitglieder vor: Frauen, Männer und Jugendliche, Ältere, Jüngere, Große und Kleine, laute und leisere Menschen, einige bekleiden ein Amt, andere bewegen sich eher im Hintergrund. Wir alle sitzen zusammen in dem Boot, das sich Gemeinde nennt!



**Ich heiße** Kurt Kaltwasser, bin 61 Jahre alt und lebe seit 1995 in Framersheim.

**Man trifft** mich in kirchlichen Räumen, beim Einkaufen und auf Festen.

**Von unserer Kirche** wünsche ich mir mehr Mut, mehr Offenheit und einen besseren Blick über den eigenen Kirchturm hinaus.

**Ich wünsche den Gau-Odernheimern/ Gau-Köngernheimern** nur das Beste und Gottes Segen.

Wenn wir auch Sie/dich in dieser Rubrik vorstellen dürfen, melden Sie sich / meldet euch unter [Kirchengemeinde.Gau-Odernheim@ekhn.de](mailto:Kirchengemeinde.Gau-Odernheim@ekhn.de)

**Mein Lieblingsplatz in Gau-Odernheim/ Gau Köngernheim** ist die Stelle auf dem Radweg zwischen Bechtolsheim und Gau-Odernheim, von der man auf die beiden Kirchtürme von Gau-Odernheim und Gau-Köngernheim blicken kann.

**Das mag ich:**

Stadt  Land  
 Tee  Kaffee  
 Buch  Film  
 Meer  Berge  
 süß  salzig

**Das letzte Mal in der Kirche** war ich heute Morgen (30.10.) zum Stromzählerwechsel.

WEIHNACHTSKONZERT

# “Nordlichter“

A photograph of a small, illuminated church at night, set in a snowy landscape with evergreen trees. The sky is dark blue, and vibrant green aurora borealis (Northern Lights) are visible in the background, swirling around the church's steeple.

Swinging Voices  
– der Chor aus Rheinhessen

Sa, 13.12.2025 | Ev. Kirche Gau-Odernheim

So, 14.12.2025 | Ev. Kirche Guntersblum

Beginn jeweils 18 Uhr | Einlass 17.30 Uhr

Eintritt frei – Spenden willkommen

EINLADUNG ZUM



# KINDERCHOR

FÜR KINDER ZWISCHEN 5-12 JAHREN

donnerstags, 17 Uhr

Ev. Jugendheim Gau-Odernheim

Chorleiter: Udo Haßel



Ev. Kirchengemeinden Gau-Köngernheim / Gau-Odernheim

# Weihnachtswerkstatt

## Jugendabend für Konfirmierte\*

am 05. Dezember, 17-22 Uhr

### Ev. Jugendheim Gau-Odernheim

Überall auf den Tannenspitzen sah ich  
gold'ne Sternlein blitzen...

Wir wollen mit euch einen schönen Abend verbringen, kreativ  
sein, essen, Spaß haben...

#### Plätzchen backen

bitte bringe deine Lieblingsausstecher mit

#### Werkeln und Basteln

Wir erstellen kleine Geschenke für Familie oder Freunde!  
Mehr kann an dieser Stelle nicht verraten werden...

#### Essen

Wir backen herzhafteste Waffeln zur Stärkung

#### Wichteln

bitte bringe ein "schrottiges" Geschenk mit (was für dich  
"Schrott" ist), aber hübsch eingepackt

\*Anmeldung bis 3.12. bei Marie: 0175-8083854/ marie.kraus99@gmail.com.




Evangelische  
Kirchengemeinden



Gau-Odernheim/  
Gau-Köngernheim

Kirchenjahr	Datum	Gau-Odernheim
2. Advent	So. 07.12.25	10 Uhr Kaltwasser
3. Advent	So. 14.12.25	
4. Advent	So. 21.12.25	10 Uhr Kaltwasser
Heiligabend	Mi. 24.12.25	17 Uhr Christvesper Kaltwasser
1. Weihnachtstag	Do. 25.12.25	10 Uhr mit Abendmahl Scheuermann
2. Weihnachtstag	Fr. 26.12.25	
Altjahresabend	Mi. 31.12.25	
2. So nach Weihnachten	So. 04.01.26	10 Uhr Seniorenresidenz Paechnatz
1. So n. Epiphantias	So. 11.01.26	
2. So n. Epiphantias	So. 18.01.26	10 Uhr Scheuermann
3. So n. Epiphantias	So. 25.01.26	
Letzter So. nach Ephiphantias	So. 01.02.26	10 Uhr Kaltwasser
Sexagesimae	So. 08.02.26	
Estomihi	So. 15.02.26	10 Uhr Smith
Invokavit	So. 22.02.26	

Gau-Köngernheim	Framersheim	Gau-Heppenheim
		9 Uhr Kaltwasser
9 Uhr Kaltwasser	10 Uhr Kaltwasser	
		9 Uhr Kaltwasser
22 Uhr Christmette Kaltwasser	16 Uhr mit Krippenspiel	15 Uhr mit Krippenspiel
		9 Uhr mit Abendmahl Scheuermann
9 Uhr weihnachtliches Singen (Kaltwasser)	10 Uhr weihnachtliches Singen (Kaltwasser)	
17 Uhr Kaltwasser		18:15 Uhr Kaltwasser
		09 Uhr Paechnatz
9 Uhr Kaltwasser	10 Uhr Kaltwasser	
		09 Uhr Scheuermann
9 Uhr Kaltwasser	10 Uhr Kaltwasser	
		09 Uhr Kaltwasser
9 Uhr Kaltwasser	10 Uhr Kaltwasser	
		
9 Uhr Paechnatz	10 Uhr Paechnatz	



# ADVENTS- LIEDER SINGEN

**Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr**  
Evang. Kirche Gau-Odernheim  
mit dem Blasorchester

**Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr**  
Evang. Kirche Gau-Köngernheim  
mit dem MGV

Hinkommen - zuhören - mitsingen  
Eintritt frei  
Spenden am Ausgang willkommen

**Konfirmand\*innen-Kurs:**

Der Unterricht findet in Modulen zu verschiedenen Terminen innerhalb des Nachbarschaftsraums statt.

**Handarbeitscafé:**

donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr

Gemeindehaus Jugendheim

Ansprechpartnerin Bianca Dejanovic, Tel 0157 8480 2669

**Erzählcafé:**

jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Gemeindehaus Jugendheim

**Jugendabende:**

einmal im Quartal, meist Freitagabend. Ankündigung im Schaukasten.

Gemeindehaus Jugendheim

**Kinderchor:**

donnerstags um 17 Uhr

Gemeindehaus Jugendheim



# MINA & Freunde



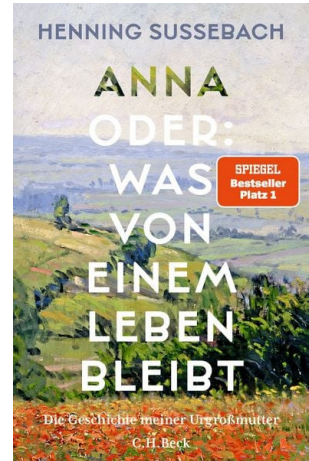
*Gedanken, Aphorismen, Historisches, Vermischtes... Lehrer und Rektor im Ruhestand Ernst Mayer aus Gau-Odernheim hat im Petersbergboten in der Vergangenheit immer wieder beigesteuert, was ihm so „unter die Feder“ kam. Heute mal wieder ein Buchtipp:*

„Buch des Jahres 2025“ wird Henning Susebach, *Anna oder was von einem Leben bleibt*, 203 S, München 2025, 23 Euro.

„Jeder Mensch stirbt zweimal. Sein erster Tod ist biologisch und der, den wir meinen, wenn wir vom Sterben sprechen, zu genau dem Moment beginnt das zweite Sterben. Der Mensch wird vergessen.“

Der Zeit-Journalist Henning Susebach bewahrt die Geschichte seiner Urgroßmutter, Anna Kalthoff, vor dem Vergessen. Es ist die Geschichte einer selbstbewussten Frau aus dem Sauerland, die 1877 Volksschullehrerin im Dorf Cobbenrode wird. Anna widersetzt sich dem „Lehrerinnenzölibat“; das bedeutete, dass eine verheiratete Lehrerin gegen Abfindung aus dem Beruf ausscheiden musste und noch bis 1951 in allen Bundesländern galt. Sie heiratet den wohlhabenden Gastwirtssohn Clemens, wird 1918 Kriegerwitwe, übernimmt Post und Gasthof, heiratet erneut - einen deutlich jüngeren Mann.

Der Autor hat das Leben Annas anhand einiger Erbstücke und Quellenstudien rekonstruiert: Fotos, abgedruckt im Buch, ein Poesiealbum, Postkarten, ein Ring, Katasterkarten. Herausgekommen ist das Bild einer lebensstarken Frau, die sich gegen die Erwartungen und Regeln ihrer Zeit stellte. Hochgradig geschickt und spannend erzählt, gelingt es dem Autor, Annas Leben (1867-1932) mit Daten und Fakten aus der Zeitgeschichte zu verflechten.



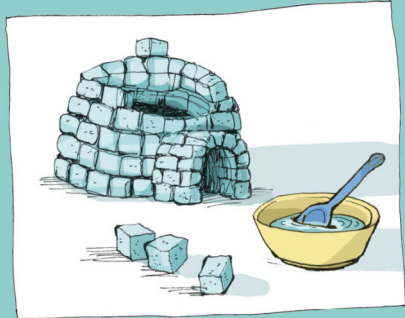


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?  
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?  
Eisblumen

## Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel

und du findest es heraus!



## Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**

(Offenbarung 21,5)

Aufassung: Fütter.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



**Bestattungen:****Gau-Odernheim:****Auguste Zimmermann geb. Lange****Gabriele Weick geb. Eckert****Mathilde Krank geb. Daub****Gau-Köngernheim:****Gisela Merz geb. Weber**

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,  
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer  
**Seele** und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM  
6,5

Monatsspruch **JANUAR 2026**



Herzliche Einladung zur nächsten ökumenischen Taizé-Andacht am Freitag, den 5. Dezember um 19.00 Uhr. Bitte beachten, dass sie in der **evangelischen Kirche in Gau-Köngernheim** stattfindet!

- Bei Kerzenschein Zeit für Stille und Meditation finden
- Gemeinsamen Beten und Singen
- In der Betriebsamkeit des Advents zur Ruhe kommen

Im Anschluss laden wir ein, bei Punsch, Glühwein und Gebäck den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

(Bitte unbedingt daran denken dass die Kirche in der kalten Jahreszeit nicht geheizt wird und entsprechend warme Kleidung notwendig ist.)

### Erzähl-Café am 16.12.2025, 15 Uhr

An diesem Nachmittag laden wir Sie wieder zu unserem Advents-Café ein. Singen Sie mit uns gemeinsam Adventslieder, lauschen Sie Gedichten aus der Adventszeit. Gerne bringen Sie auch eigene Gedichte mit und wenn Sie mögen, tragen Sie diese auch vor. Stimmen wir uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein und verbringen einen besinnlichen Nachmittag zusammen. Wir freuen uns auf Sie.

### Erzähl-Café am 20.01.2026, 15 Uhr

Wir befinden uns in der närrischen Zeit. Gemeinsam wollen wir einen lustigen Nachmittag verbringen mit Fastnachtsliedern, Büttenreden und vielem mehr. Verbringen wir diese Stunden ganz in der rheinhessischen Tradition mit viel Lachen und mit Kaffee und Krebbel.

### Erzähl-Café am 17.02.2026

Dies ist der Fastnachts-Dienstag. Nach Rücksprache und mit der Zustimmung unserer Besucher fällt an diesem Nachmittag unser Erzähl-Café aus.

- Änderungen vorbehalten -

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Team der  
Erwachsenen-  
und Seniorenarbeit



DEUTERONOMIUM  
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über **alles Gute**, das der **HERR**, dein Gott, **dir** und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026

Ernst Mayer

Edith Kehle geb. Diel

Axel Rürger

Klaus Volk

Hannelore Wetzels geb. Haferkorn

Brigitte Harth geb. Stabel

Susanne Schobel geb. Teutsch

Thea Acker geb. Maurer

Karola Ott geb. Corell

Hans Joachim Preuß

Karin Nagel geb. Eifler

Jakob Knell

Emma Göttelmann-Becker geb. Ressler

Karl-Heinz Volpp

Gisela Timmermann geb. Heimann

Horst Laubenheimer

Hans-Werner Müller

Gernot Becker

Lilli Lauth geb. Rothmann

Bernd Manz

Rainer Merz

Anita Einsfeld geb. Korell



Herzliche Glück– und Segenswünsche!

## Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

*„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“  
Offenbarung 21, 5*



So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen,  
Ihre Christiane Tietz

An abstract painting featuring overlapping circles and bands of color. The colors include red, yellow, green, blue, and pink, creating a vibrant and layered composition. The brushstrokes are visible, giving the artwork a textured appearance.

Gott spricht:

**Siehe,  
ich mache  
alles neu!**

Offenbarung 21,5

## „Kommt! Bringt eure Last.“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der

„afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am **Freitag, den 6. März 2026**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“, lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-erziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Auch in diesem Jahr werden Mitwirkende gesucht für diesen besonderen ökumenischen Gottesdienst. *Interessierte melden sich bitte bei Ursel Zulauf, Tel. 6261.*



**Evangelische Kirchengemeinden Gau-Odernheim/Gau-Köngernheim**

Pfarrer Kurt Kaltwasser, Tel.: 06733/366, kurt.kaltwasser@ekhn.de

**Pfarrbüro:** Kirchplatz 12, Tel.: 06733/283

E-Mail: kirchengemeinde.gau-odernheim@ekhn.de

Internet: www.gau-odernheim.ekhn.de

**Sekretariat:** Iris Schmid

Büro-Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr

**Vorsitz der Kirchenvorstände:**

Gau-Odernheim: Gunnar Schauf

Tel. 0175/3468928

Gau-Köngernheim: Tanja Stamm

Tel. 06733/948780

**Organistendienst:** Annette Paukner

Tel. 06733/253

Elke Keil-Jutz

Tel. 06362/7502710

**Küsterdienst G-O:** i.V. Sabine Wohlgemuth

**Küsterdienst G-K:** Sabine Wohlgemuth

Tel. 06733/9485533

Mobil: 0151/65242515

**Kirchplatzpflege G-K:** Mario Weick

Tel. 06733/961 517

**Hausmeisterin Jugendheim Gau-Odernheim:**

Myriam Schultz

Tel. 0176/64385520

**Evangelisches Dekanat Alzey-Wöllstein**

Dekanatsbüro: Alzey, Fischmarkt 3, 1. OG

Tel. 06731/998 467

E-Mail: Alzey-Woellstein-evangelisch.ekhn.de

Evang. Sozialstation Alzey: Josselinstr. 3

Tel. 06731/2668

Diakonisches Werk Alzey: Schlossgasse 3

Tel. 06731/9503-0

**Spendenkonto für allgemeine Spenden**

Inhaber: Ev. Regionalverwaltung Rheinhessen

IBAN: DE57 5509 1200 0000 2645 04. BIC: GENODE61AZY.

Verwendungszweck:

Spende Kirchengemeinde Gau-Odernheim 0222-01100

Spende Kirchengemeinde Gau-Köngernheim 0221-01100

**Impressum:**

Der „Petersberg-Bote“ wird herausgegeben von den Evangelischen Kirchengemeinden G-O/G-K, Kirchplatz 12, 55239 Gau-Odernheim.

Er erscheint am 1.3., 1.6., 1.10. und 1.12. eines jeden Jahres. Redaktionelle Beiträge bitte bis 4 Wochen vor Erscheinungsdatum im Pfarrbüro einreichen. Änderungen vorbehalten.

Redaktion: Alexandra Guse, Axel Guse, Bettina Kraus-Bähr, Anja Seidel, Iris Schmid, Tanja Stamm.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Kurt Kaltwasser. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen.



Ersatzel Nwings aus Kenya, Foto: Peter Jaffrey

## Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit  
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

### Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch die gewohnten Spendentütchen im Pfarrbüro oder im Gottesdienst.

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt